

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 10

Artikel: Lehrlinge werden Gesellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

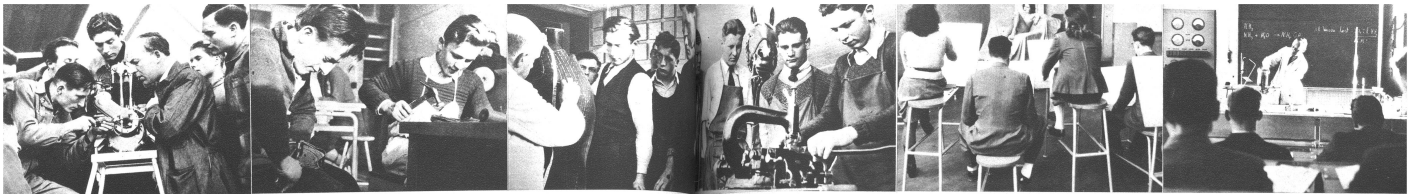
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mechaniker-Beruf ist auf Genauigkeit aufgebaut. Hier wird die Ölpumpe eines Motors genau untersucht

Junge Kraft am Schustertisch. Da wird das Leder geklopft und gezogen, dass es eine Freude ist!

Instruktion für Schneidergesellen an der Nähmaschine

Die eingehenden Sattler lernen ihre Arbeit an der Stoffmaschine

Das Altzeichnen gehört zu den Fächern unserer Gewerbeschule. Fortgeschrittenen Kunstgewerbetler, die sich über Besuch anderer Zeichenkurse ausweisen können, werden hier zugelassen

Gewerbliche Naturlehre... heisst das Fach, wo Zahnlehniker, Bautechniker, Mechaniker und verwandte Berufsangehörige in die erweiterten physikalischen Kenntnisse eingeweiht werden

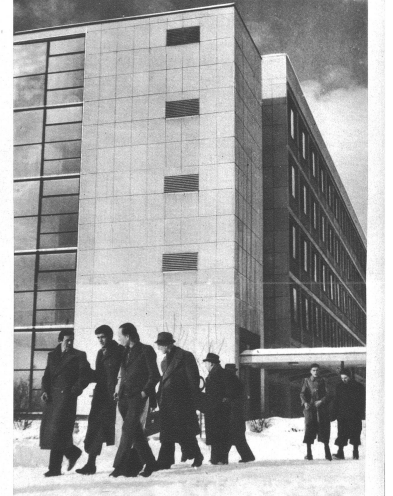


Lehrlinge werden Gesellen

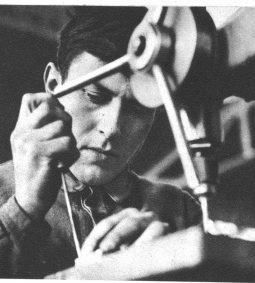
Ein Bildbericht von der Berner Gewerbeschule und den Lehrwerkstätten, von Eugen Thierstein

Immer wenn es Frühling wird, hebt ein grosses Scher an bei den Lehrlingen und Lehrtöchtern, die letzten Lehrjahr stehen: Die Abschlussprüfung nach Drei volle Jahre oder mehr haben sie sich mit ihrer Berufe vertraut gemacht, haben seine Sonn- und Seiten meist schon kennen gelernt und verlassen ihre Lehrstätten, um einen entscheidenden Schritt, den Schritt ins werktätige Leben. Ein gewohntes Gefühl mag jeden Lehrling beschleichen wenn er nach bestandener Prüfung (und war sie so gut) in seine erste Stelle tritt, um von nun an

allein verantwortlich zu sein für all sein Schaffen. Doch, er wird sich bald eingearbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst haben, dafür war ja die Lehre da. Unsere Bilder führen in die Berner Gewerbeschule und die Lehrwerkstätten, wo wir wahllos einige Berufe herausgreifen. Während erstere ein ergänzendes Stück zur Lehre darstellt und den Lehrlingen bloss stundenweise Unterricht erteilt, wird in den Lehrwerkstätten der schulfassende, befähigte Bursche aufgenommen und dort drei Jahre lang zum tüchtigen Arbeiter ausgebildet. Doch, wo wir auch hinkommen, überall begegnen uns willige, mutige Gesichter, junge Leute, die mit Ernst und Stolz ihren Beruf erlernen, der schliesslich weitgehend über das Schicksal jedes einzelnen entscheidet.



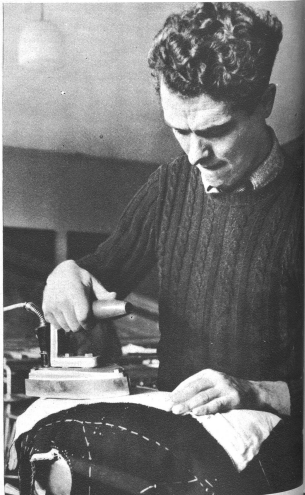
Mittags 12 Uhr. Schulschluss. Majestätisch grüsst der moderne Hochbau der Berner Gewerbeschule



Präzisionsarbeit erfordert ein gutes Auge und eine sichere Hand

Links: Auch das Metallgewerbe erfordert tüchtigen Nachwuchs. Die Berner Lehrwerkstätten sorgen in vorbildlicher Weise dafür

Rechts: Bügeln ist gar nicht einfach, denkt der Schüler und führt bedächtig das heisse Eisen über den Stoff



Links: Der erfahrene Meister bringt der Schäftmachersin die beruflichen Feinheiten bei

Rechts: Eine kunstvolle Perücke erhält vor den Augen der aufmerksamsten Schüler und Schülerinnen den letzten Schiff

